



Das Schloss in Örebro (links) und das Naturreiservat "Oset und Rynningeviken" (rechts).

ZUR PERSON

Fachbereich:	Medizin
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
Nationalität:	Deutsch
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	12.03.2018-01.07.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Schweden
Name der Praktikumsrichtung:	Universitetssjukhuset Örebro (USÖ)
Homepage:	www.regionorebrolan.se/uso/
Adresse:	Södra Grev Rosengatan, 70185 Örebro
Ansprechpartner:	Barna Szabó (nur für die Kardiologie)
Telefon / E-Mail:	+46196025409

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Ich habe das Praktikum im Rahmen des Praktischen Jahres im Universitätskrankenhaus in Örebro absolviert. Eingeteilt war ich in der Kardiologie, Pulmologie und in der Notaufnahme (Innere Tertiär). Ich wurde sehr nett begrüßt und in die jeweiligen Teams integriert. Es gab jederzeit die Möglichkeit sich neben dem stationären Betriebes interventionelle Prozeduren wie Herzkatheteruntersuchungen, Schrittmacherimplantationen, Ablationen, Bronchoskopien, etc. anzusehen. Fragen waren jederzeit erwünscht und wurden ausreichend beantwortet.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe verschiedene Krankenhäuser in Schweden angeschrieben und das USÖ hat sich direkt mit einer positiven Antwort zurückgemeldet. Wer an einem Tertiär in der Kardiologie/Pulmologie interessiert ist, schreibt am besten direkt an Barna Szabó (barna.szabo@regionorebrolan.se). Er ist für alle ausländischen Studenten verantwortlich. Andere internistische Bereiche zu sehen war in diesem Zeitraum nicht möglich.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich sprachlich unter anderem mit Hilfe eines Schwedisch-Kurses an der Volkshochschule in Halle vorbereitet. Im Vorfeld sollten außerdem unbedingt Absprachen mit dem Landesprüfungsamt erfolgen zwecks Anerkennung, etc.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Suche der Unterkunft gestaltete sich in meinem Fall relativ einfach über das Studentenwohnheim der Universität Örebro (inresande@oru.se). Kosten pro Monat ca. 330 €.



5) Internationale Studierende (Nicht-EU-Staaten)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

6) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Begonnen wurde jeden Tag mit der Frühbesprechung um 8 Uhr. Am ersten Tag wurde ich allen vorgestellt und nett willkommen geheißen. Anschließend ging es dann entweder in einen der drei verschiedenen Stationsbereiche, die Ambulanz oder in den Angiographiebereich. Auf der Station ging es im Allgemeinen eher ruhig zu, denn im Unterschied zu deutschen Krankenhäusern hat ein Arzt relativ wenige Patienten zu betreuen. Auch Aufgaben wie Blutentnahmen entfallen, da dies von den Schwestern übernommen wird. So blieb immer genug Zeit um sich beispielsweise Kardioversionen, Herzkatheruntersuchungen oder Ablationen anzuschauen, oder auch um die Zeit zum Selbststudium zu nutzen. Viel gelernt habe ich im Bereich der Echokardiographie. Insgesamt waren meine Aufgaben jedoch eher von zuschauender Art. Was ich aber als sehr positiv empfand, war die Bereitschaft einiger Ärzte Wissen zu vermitteln. Wie überall anders auch muss sich aber natürlich motiviert und wissbegierig zeigen.

7) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

8) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Gute Schwedischkenntnisse sind empfehlenswert.

9) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Universitätsklinikum in Örebro ist meiner Meinung nach gut geeignet, wenn man an einem PJ-Tertial in Schweden interessiert ist. Die organisatorische Vorbereitung verlief ohne Probleme. Schade war, dass eine Rotation in andere internistische Bereiche nicht möglich war. Davon abgesehen wird man aber überall nett empfangen und ich habe es nie erlebt, dass auf Fragen unfreundlich reagiert wurde.

Die Stadt bietet alles was man zum täglichen Leben braucht und ist perfekt für die Nutzung von Fahrrädern ausgebaut. Das äußere Erscheinungsbild überzeugte mich jedoch nicht, da es beispielsweise keine schöne Altstadt gibt. Sehenswert ist das Schloss im Zentrum der Stadt und der Stadtpark sowie der Fluss Svartån. Für mich waren aber die landschaftlichen Aspekte außerhalb der Stadt wesentlich interessanter. Gebiete die einen Ausflug wert sind, sind beispielsweise das Naturschutzgebiet "Oset und Rynningeviken" an den Ufern des Sees Hjälmaran, der sich östlich von Örebro befindet. Des Weiteren gibt es mit "Skärmabodabergen" und "Ånnaboda" sehr schöne wäldliche Reservate, die gut mit Bussen erreicht werden können. Andere Naturschutzgebiete sind meist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schlecht zu erreichen.

Eine weiterer positiver Aspekt ist die Nähe zur Hauptstadt Stockholm, die in zwei Stunden mit dem Zug erreichbar ist. Stockholm ist eine wirkliche schöne Stadt und bietet ausgesprochen viele Beschäftigungsmöglichkeiten. Empfehlenswert ist auch eine Bootstour in der Richtung der Schärenlandschaft (Archipelago) und die Entdeckung einer der zahlreichen kleinen Inseln (z.B. Sandhamn).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].